

Kirche in 1Live | 12.03.2022 floatend Uhr | Maike Siebold

Von Unsympathen

Frau D. war eine absolute Nervensäge. Schon als wir einzogen, observierte sie das Ausladen unseres Möbelwagens aus ihrem Fenster im ersten Stock. Ein paar Tage später, als ich die Wohnungstür öffnete, fiel mir die Frau entgegen. Der Grund: Sie hatte mit dem Ohr an unserer Tür gelauscht. Bei einer Nachbarin fischte sie die Post aus dem Briefkasten und sprach sie auf den Inhalt einer Postkarte an.

Es gab nichts im Haus, was ihr entging. Irgendwann waren alle Bewohner und Bewohnerinnen sauer auf sie, doch dann passierte etwas Unglaubliches. Ein Mieter hatte nicht zur üblichen Zeit das Haus verlassen. Frau D. war aufgrund ihrer Beobachtungen sicher, dass der Mann keinen Urlaub hatte und auch nicht krank war, sondern sich in akuter Gefahr befand. Sie alarmierte die Polizei. Als man die Tür aufbrach, fand man den jungen Mann bewusstlos vor. Ein paar Stunden später hätte man ihn nicht mehr retten können. Wir Menschen brauchen einander, auch wenn uns einige gehörig auf den Geist gehen. Manche Mitmenschen wie Frau D. haben ein besonderes Talent dazu, uns zu nerven. Auch Menschen, die nur an sich denken, Hitzköpfe und eiskalte Strippenzieher kreuzen unseren Weg. Seit meinem Erlebnis mit Frau D., denke ich immer daran, dass gerade diese Menschen einen zweiten Blick verdient haben. Auch weil in ihren Schwächen ein großes Plus liegen kann.

Sprecher: Jan Primke
Redaktion: Daniel Schneider